

176/200 1665 März 5., Rheinau

Schreiben von Sibylla von Stuben an Beat Jakob I. Zurlauben betreffend die mögliche Verheiratung von Heinrich Ludwig Zurlauben mit einem Fräulein von Stuben

C Witwe Sibylla von Stuben¹ erinnert ihren Vetter Beat Jakob I. Zurlauben daran, dass er anlässlich eines Besuchs bei ihnen wegen seines Sohnes² «guete affection» zu ihren zwei Cousinsen³ gewonnen hat. Durch Pater Martin⁴ von Muri hat er ihr diese nochmals anzeigen lassen. Eine dieser Cousinsen⁵ wird nun nächsten April einen von Schellenberg⁶ heiraten. Am Fest werden vier Fräulein von Stuben erscheinen. Der geliebte Sohn könnte also mit Sibylla von Stuben auf die Hochzeit reisen, um dadurch «in bessere kundtschafft» zu kommen. Sie meldet dies Zurlauben aufgrund der grossen Wohltaten, die er ihr und ihrem seligen Mann⁷ erwiesen hat. In einem Postskriptum lässt der Verfasser des Briefes, Pater Maurus⁸, seinen Vetter Zurlauben grüssen.

¹ Sibylle von Stuben, verwitwete Göldlin von Tiefenau.

² Heinrich Ludwig Zurlauben, der zu dieser Zeit von seinem Vater Beat Jakob I. Zurlauben zur Hochzeit gedrängt wurde, vgl. Zurlaubiana AH 37/20.

³ Im Original: «beslin».

⁴ Martin Brunner, Konventuale in der Abtei Muri.

⁵ Eva Maria von Stuben.

⁶ Ernst Georg von Schellenberg.

⁷ Göldlin von Tiefenau.

⁸ Maurus Göldlin von Tiefenau.

AH 176, Bl. 435-436 • Bl. 436^r leer, 436^v nur Adresse mit Siegelresten und Dorsualnotizen.
Original.
